

Pressemitteilung

Hochkarätig besetzte Auftaktveranstaltung des landesweiten Förderprojekts „effizient familienbewusst führen“

Bayerische Unternehmen stärken ihre Familienfreundlichkeit

München, 6. Mai 2009. Heute fand im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München die Auftaktveranstaltung des landesweiten Förderprojekts „effizient familienbewusst führen – Führungsinstrumente zukunftsfähig gestalten“ statt. Entscheidungsträger, Experten und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Forschung und Politik informierten und diskutierten über das Thema „Familienbewusste Unternehmensführung“. Christine Haderthauer, Bayerische Arbeits- und Familienministerin, und Randolph Rodenstock, Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., betonten die Vorteile sowie die Notwendigkeit einer familienfreundlichen Personalpolitik. Beide riefen zu einer aktiven Teilnahme an dem eff-Projekt auf, die auch in der aktuellen Wirtschaftslage erfolversprechend ist. Bei der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen bekommen Führungskräfte konkrete Unterstützung: Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Online-Tool „eff-Navi“ erstmals öffentlich vorgestellt und für alle Unternehmen freigeschaltet.

Bayerns Arbeits- und Familienministerin Christine Haderthauer erläuterte die Vorteile sowie die positiven betriebswirtschaftlichen Effekte für Unternehmen, die sich aus einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ergeben. „Familienfreundlichkeit wird der Erfolgsfaktor der Zukunft. Qualifizierte Fachkräfte suchen sich die Unternehmen zunehmend nach diesem Kriterium aus. Wo die Familie auf der Strecke bleibt, gehen kluge Köpfe zur Konkurrenz. Nur wer nachhaltig auf eine familienfreundliche Unternehmenskultur setzt, kann Mitarbeiter auf Dauer binden. Ich wünsche mir, dass Familienfreundlichkeit ein Bayerischer Standortfaktor wird.“ Das eff-Projekt ist zudem ein hervorragendes Beispiel für die sinnvolle Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik bei einem so entscheidenden Thema“, ergänzt Haderthauer.

Randolf Rodenstock, Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und der Bayerischen Metallarbeitgeberverbände BayME und VBM, ist überzeugt: „Nur mit der Unterstützung der Führungskräfte werden sich familienfreundliche Angebote in Unternehmen nachhaltig

Pressemitteilung

etablieren und umsetzen lassen. Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile einer familienfreundlichen Personalpolitik, in der Unternehmenspraxis werden die Möglichkeiten und Potenziale einer familienbewussten Arbeitswelt immer besser ausgeschöpft.“ Um Führungskräfte dabei zu unterstützen, wurden auf der Auftaktveranstaltung die Instrumente einer effizienten und familienfreundlichen Unternehmensführung vorgestellt. Experten aus Management und Forschung erläuterten die Eckpunkte einer entsprechenden Personalpolitik, stellten die effiziente Umsetzung von familienorientierten Maßnahmen vor und diskutierten konkrete Umsetzungsschritte. Praxisbeispiele verdeutlichten die Bandbreite familienfreundlicher Maßnahmen und ihre Relevanz für jede Firma.

Unterstützung für Führungskräfte: Freischaltung des „eff-Navi“

Das Projekt „eff“ bietet konkrete Unterstützung für mehr Familienfreundlichkeit: Während der Auftaktveranstaltung wurde das „eff-Navi“ für alle Unternehmen freigeschaltet. Das „eff-Navi“, eine Rubrik des eff-Online-Portals unter www.eff-portal.de, verfolgt einen situativen- und lösungsorientierten Ansatz. Der situative Ansatz zeigt individuelle Lösungswege für Führungskräfte in verschiedenen Situationen aus dem Führungsalltag auf. Durch spezifische Tools und Unternehmensbeispiele wird eine hohe Anwendbarkeit dieser Lösungen in der Praxis erreicht. Bei dem lösungsorientierten Ansatz bietet das „eff-Navi“ eine interaktive Standortbestimmung. Auf Grundlage eines Fragebogens wird der Führungskraft eine unternehmensspezifische Auswertung zur familienbewussten und effizienten Führung gegeben. Alle Inhalte des „eff-Navi“ wurden gemeinsam mit Führungskräften entwickelt, die ab heute allen Unternehmen zur Verfügung stehen. Diese aktive Zusammenarbeit stellt einen starken Bezug zur Praxis und die Alltagstauglichkeit sicher.

Bedeutung von Familienfreundlichkeit nimmt weiter zu

Aufgrund des Fachkräftemangels, der angesichts des demografischen Wandels trotz der derzeitigen Rezession in vielen Berufen und Branchen weiter zunehmen wird, sieht Rodenstock ein besonderes Interesse der Wirtschaft, durch eine Familienorientierung qualifiziertes Personal zu binden: „Auf unsere Unternehmen kommt in Zukunft ein Mangel an Arbeitskräften zu. Laut unserer Studie *Arbeitslandschaft 2030* werden, wenn wir nichts unternehmen, in den nächsten gut 20 Jahren in Deutschland 5,5 Millionen Arbeitskräfte fehlen, 1,5 Millionen davon in Bayern. Umso mehr müssen wir uns für weitere Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen. Nur so können wir auch in schwierigen Zeiten unsere Spitzenstellung im Wettbewerb am Standort Bayern halten“, so Rodenstock. Und Arbeits- und Familienministerin Christine Haiderthauer ergänzt: „Familienfreundlichkeit muss ein Markenzeichen bayerischer Unternehmen

Pressemitteilung

werden. Das gilt erst recht in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise. Hier sind flexible Arbeitszeitmodelle das Gebot der Stunde!“

Aufruf zur aktiven Teilnahme

Christine Haderthauer und Randolf Rodenstock riefen alle Unternehmen auf, die Angebote des Projekts „effizient familienbewusst führen“ zu nutzen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ihren Betrieben zu etablieren und weiter voranzutreiben.

Über das Projekt „effizient familienbewusst führen“

Das Projekt „effizient familienbewusst führen – Führungsinstrumente zukunftsfähig gestalten“ informiert über Vorteile und Möglichkeiten einer familienbewussten Arbeitswelt und bietet professionelle Beratung und praktische Anleitung, wie entsprechende Maßnahmen und Modelle umsetzbar sind. Ziel ist es, Unternehmen und insbesondere ihren Führungskräften Hilfestellung und Unterstützung für eine effiziente und familienbewusste Führungsarbeit zu bieten und damit die Etablierung familienfreundlicher Angebote in bayerischen Unternehmen zu fördern. Das Managementprojekt wurde im Mai 2008 ins Leben gerufen und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. sowie von den Verbänden der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie BayME und VBM unter Kofinanzierung des Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Projekt wird vom Kompetenzzentrum Work Life in Zusammenarbeit mit Fauth-Herkner & Partner operativ umgesetzt. Weitere Informationen zum Projekt und seinen Förderern erhalten Sie unter www.eff-portal.de.

Pressekontakt:

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft

BayME – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V.:

Andreas Ebersperger, Tel. 089 / 55178-373, andreas.ebersperger@ibw-bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen:

Thomas Wust, Tel. 089 / 1261-1492, thomas.wust@stmas.bayern.de

Fauth-Herkner & Partner:

Angela Fauth-Herkner, Tel.: 089 / 749 142-0, presse@eff-portal.de

Pressekontakt

Andreas Ebersperger: vbw / BayME / VBM,
Tel. 089 / 551 78-373,
andreas.ebersperger@ibw-bayern.de

Thomas Wust: Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung, Frauen und
Familie, Tel. 089 / 1261-1492,
thomas.wust@stmas.bayern.de

Angela Fauth-Herkner:
Fauth-Herkner & Partner,
Tel. 089 / 749 142-0, presse@eff-portal.de

Projektförderer

ESF – Europäischer Sozialfonds

ESF in Bayern –
Wir investieren in Menschen

Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen

vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.

BayME – Bayerischer
Unternehmensverband
Metall und Elektro e. V.

VBM – Verband der Bayerischen
Metall- und Elektro-Industrie e. V.